

Riz

Januar 2025

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3/4 | Thema

**Chäsimmatt – Ein
neues Quartier**

Seite 5 | Aus der Gemeinde

**50 Jahre Biblio-
thek Rotkreuz**

Seite 8 | Aus der Gemeinde

**Neues Zentrum
Dorfmat**



Der Gemeinderat

Grüezi zum Jahresende

Das Jahr 2024 haben wir in vielerlei Hinsicht genutzt, um die künftige Entwicklung der Gemeinde Risch voranzubringen. Einiges ist im Umbruch. Die Kita Langmatt wurde an die Kibiz und damit in gute Hände übertragen und gleichzeitig wurden Betreuungsgutscheine eingeführt. Die Ortsplanungsrevision ist weit vorangeschritten. Die Dialoganlässe vor Ort stiessen auf grosses Interesse, viele Rückmeldungen und interessante Diskussionen haben uns wertvolle Hinweise für die Weiterarbeit gegeben. Darauf aufbauend konnten wichtige Verträge mit der Katholischen Kirchgemeinde sowie der Familie Schriber abgeschlossen und von der Gemeindeversammlung verabschiedet werden. Auch die Schulraumplanung nimmt konkrete Formen an, insbesondere mit dem Fokus auf den Ausbau der Modularen Tagesschule. Für den Werk- und Ökihof sind die Vorbereitungen im Hinblick auf den Objektkredit am Laufen. Die Wettbewerbsverfahren Zentrumsgestaltung mit den Projekten SBB, Dorfmatte und Sportpark sind weit vorangeschritten und werden im Jahr 2025 konkrete Resultate zeigen. Auch das Wettbewerbsprogramm der Kantonsschule steht bereits. Die vorgelagerte Konzeptphase konnte die wichtigsten Schnittstellen klären. In der kommenden Phase wird die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen mit dem Ziel qualitativer Weiterentwicklungen. Auch das Projekt neues Dreilinden ist gut auf Kurs, der Bau nimmt stattliche Formen an.

Für die Bewältigung all dieser Projekte musste der Personalbestand angepasst werden, was sich im Budget niederschlägt. Um die anstehenden Investitionen zu realisieren, kommen uns die in den letzten Jahren gebildeten Reserven zugute.

Jetzt freuen wir uns aber auf ein paar ruhige Tage. Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit, viel Glück, gute Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr.

Chäsimmatt: Ein neues Quartier im Herzen von Rotkreuz

Inmitten von Rotkreuz ist ein neues Quartier mit Kleinstadt-Charakter entstanden: Die Chäsimmatt. Die 126 Wohnungen sind längst vermietet, mehr als 1000 Interessentinnen und Interessenten wollten hier einziehen. 30 vielfältige Gastro- und Gewerbeangebote, umgeben von verkehrsfreien Innenplätzen, laden die Rischer Bevölkerung zum Verweilen ein. Die Idee zu diesem gigantischen neuen Quartier entstand vor zehn Jahren in Indien.

Markus Thalmann | 2014 kam die Landi mit dem Wunsch, etwas Neues zu bauen, auf Kurt Müller, den Verwaltungsratspräsidenten der Rotkreuzhof Immobilien AG, zu. Diese übernahm den Lead und erteilte Philippe Müller, der zu dieser Zeit bei einem Architekten in Indien arbeitete, den Auftrag, Projektstudien für die Chäsimmatt zu erarbeiten. Der Sohn von Kurt und Romy Müller entwarf dort eine Studie mit fünfzehn Varianten, wie das ganze Areal gemäss Bebauungsplanpflicht gestaltet werden könnte. Nach einem mehrjährigen, städtebaulich qualifizierten Wettbewerbsverfahren entschied sich eine dreizehnköpfige Jury aus fünf eingereichten Projekten einstimmig für die jetzt realisierte Projektidee.

Die Planungsphase dauerte länger als die eigentliche Bauphase: Erst sechs Jahre später, am 31. Juli 2020, erfolgte der Spatenstich. Ursprünglich sollte das Chäsimmatt-Quartier im Sommer 2023 eröffnet werden. Aus mehreren Gründen verzögerte sich dieser Plan um eineinhalb Jahre: Die Aus-

wirkungen der Corona-Krise, verbunden mit dem Fachkräftemangel, führten auch auf dieser Grossbaustelle zu Problemen. Der Ukrainekrieg löste Lieferengpässe und eine enorme Verteuerung beim Stahl und den Klinkersteinen aus: «Das letzte Drittel der Stahllieferung kostete zweieinhalb Millionen Franken mehr als die ersten zwei Drittel zusammen», erklärt Karin Wigger von der Rotkreuzhof Immobilien AG. Und fügt hinzu: «Alle haben den Aufwand für die 13'500 Quadratmeter Klinkersteinfassade massiv unterschätzt.» Zurzeit läuft die Mängelbehebung: Die Handwerker gehen zusammen mit der Bauleitung zu den Mietenden und beheben allfällige Mängel. Gleichzeitig werden die letzten Umgebungsarbeiten vollendet. Für den Frühsommer 2025 ist eine Einweihungsfeier geplant.

Weshalb sind die Chäsimmatt-Wohnungen derart begehrt?

Karin Wigger von der Rotkreuzhof Immobilien AG: Unser Konzept will mit einem reich-



haltigen Angebot an Räumen und Plätzen Begegnungen fördern und dadurch die Beziehungen unserer Mietenden stärken. In der Chäsımatt soll Gemeinschaft gefördert und Anonymität möglichst vermieden werden.

Euer Slogan lautet: Chäsımatt – mehr als ein Wohnquartier. Was bietet ihr euren Mieterinnen und Mietern Besonderes?

In unserem zentralen Postraum, wo alle ihre Post abholen müssen, tauscht man sich aus. Wir bieten eine eigene Bibliothek, einen Co-Working-Space mit drei Arbeitsplätzen, einen Hundewaschraum, eine Dachterrasse mit Hochbeeten zum Gärtnern, einen schönen Chäsisaal, der für private Anlässe zur Verfügung steht, das Chäsistübli im alten Chäsıgebäude sowie attraktive Innenhöfe. Der öffentliche Chäsıplatz soll Gross und Klein einen neuen Platz zum Verweilen bieten, der auch aufgrund des umfangreichen Gastronomieangebotes attraktiv ist.

Wie sehen eure Mietpreise aus?

Wir bieten verschiedene Ausstattungskategorien an. So gibt es zum Beispiel grössere 3,5-Zimmer-Wohnungen mit eigenem Waschturm und Combi-Steamer, aber auch kleinere und günstigere mit einem Waschmaschinenanschluss und einem Backofen. 1-Zimmer-Wohnungen bieten wir ab CHF 1280 an, 2,5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 1500, 3,5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 2000, 4,5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 2450 und 5,5-Zimmer-Wohnungen ab CHF 2780. Alle Mietpreise sind inklusive Nebenkosten. Das Feedback unserer Mieterschaft ist entsprechend positiv. Und auch wir sind überzeugt, dass wir faire Preis-Leistungs-Verhältnisse anbieten.

Wie habt ihr eure Mieterinnen und Mieter aus den mehr als tausend Interessentinnen und Interessenten ausgewählt?

Zuerst haben wir die Wohnungsübersicht als VIP-Seite mit Freunden, Verwandten, unseren bisherigen Mietern in anderen Quartieren, allen Rotkreuzern, Heimweh-Rotkreuzern und Leuten, die hier arbeiten, geteilt. Auf diese Weise konnten wir viele Wohnungen bereits vergeben. Für die restlichen Wohnungen luden wir pro Wohnung maximal drei Interessenten ein.

Die Suurstoffi geniesst schweizweit den Ruf eines vorbildlichen Oeko-Quartiers. Hat die Chäsımatt auch nachhaltige Seiten vorzuweisen?

Ja, ganz viele! Wir heizen im Winter und kühlen im Sommer mit Erdwärme. Zudem reichen die Fotovoltaik-Anlagen auf unseren Dächern für die allgemeine Stromversorgung. In sogenannten Feka-Tanks sammeln wir das Abwasser aller Haushaltungen sowie des Gewerbes und benützen es – weil es noch circa 20 Grad warm ist – für die Wärmerückgewinnung für unseren Warmwasserbedarf. Bei der Bauweise wurde auf Langlebigkeit (80 Jahre) geachtet.

Möchtet ihr die Rotkreuzer Bevölkerung ins neue Kleinstadt-Quartier Chäsımatt einbinden?

Unbedingt. Der Chäsıplatz ist ein «öffentlicher Platz». Wir werden alte Requisiten wieder zum Leben erwecken: Auf die alte 40-Tonnen-Waage der LANDI stellen wir einen grossen Begegnungstisch und nehmen die Gewichtsanzeige wieder in Betrieb. Die alte LANDI-Tankstelle verwandeln wir in eine Trankstelle, wo alle verweilen, essen und trinken dürfen. Der

GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

92 Jahre:

Josef Knüsel, 25. Januar

91 Jahre:

Leo Fromer, 15. Januar

90 Jahre:

Frau Josefina Muheim-Hurni, 18. Jan.

89 Jahre:

Verena Bähler, 27. Januar

87 Jahre:

Carmine Bonatesta, 17. Januar

Johann Gügler, 21. Januar

Bo Sven Göransson, 26. Januar

85 Jahre:

Katharina Bachmann-Bühler, 7. Jan.

Valeriy Korostashevskiy, 19. Januar

Emilio Lopez Avellano, 28. Januar

84 Jahre:

Walter Locatelli, 11. Januar

Fritz Christen, 13. Januar

Sofina Mühlebach-Hofstetter, 13. Jan.

Josef Stuber, 14. Januar.

83 Jahre:

Gaetano Paolucci, 3. Januar

Alois Schilliger, 9. Januar

Hilda Brix, 16. Januar

Werner Reuteler, 23. Januar

Marie Schumacher-Stalder, 29. Januar

82 Jahre:

Helena Meier-Odermatt, 16. Januar

81 Jahre:

Emilie Burgener-Werder, 16. Januar

Peter Flury, 27. Januar

80 Jahre:

Rudolf Wagner, 20. Januar

Maria Bircher-Galliker, 29. Januar

Walter Neuhaus, 30. Januar

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch, Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz, Tel. +41 (0)41 554 25 39, kanzlei@rischrotkreuz.ch, www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG, 6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Spielplatz steht allen Kindern zur Verfügung und die Eltern können sich währenddessen von den Gastronomen verwöhnen lassen.

Wie ist das Angebot an Läden, Restaurants und Ateliers zustande gekommen? Steckt da ein Konzept dahinter oder habt ihr die Wirte und Ladenbesitzer zufällig ausgewählt?

Das Grundkonzept für die Verteilung von Läden, Ateliers und Restaurants haben mein Bruder Philippe Müller und seine Frau Ji Min An erstellt. Mein Vater Kurt und ich befüllten die Räume mit meist jungen Leuten, die topmotiviert sind und – auch dank eines vernünftigen Pachtzinses – echte Chancen haben, positive Erträge zu erzielen. Die Ateliers entlang der Bahngleise hätten wir auch als beliebte Büros vermieten können, entschieden uns aber für Künstler, die mehr Leben ins Quartier bringen. Entlang der Binzmühlestrasse findet man unser «Künstlerviertel».

Sind schon konkrete Events auf dem Chäsiplatz oder in euren Eventräumen geplant?

Der erste Chäsimatt-Weihnachtsmarkt ist bereits Vergangenheit. Der traditionelle Räbeliechtli-Umzug führte ebenfalls erstmals durch die Chäsimatt. Unser Ziel ist es,



die Rotkreuzerinnen und Rotkreuzer zum Verweilen auf dem Chäsiplatz einzuladen. Es wäre schön, wenn die Bevölkerung trotz der Baustellen schon jetzt unsere lokalen Geschäfte und Restaurants besuchen käme.



Eine Übersicht über das Gewerbeangebot findet man unter <https://www.chaesimatt.ch/gastro-und-gewerbe>

Turn- & Sportgala des TSV 2001 Rotkreuz

Der TSV 2001 Rotkreuz führt am Freitag, 24. Januar, um 20 Uhr und am Samstag, 25. Januar 2025, um 14 und um 20 Uhr seine beliebte Turn- & Sportgala im Dorfmattsaal durch.

Urs Lischer | Geniessen Sie bewegende Geschichten, inszeniert von unseren Turn- und Sportabteilungen.

Das Erbe – Unverhofft Bibliotheksbesitzer

Es gibt Gemeinde-, Universitäts- und Nationalbibliotheken – und es gibt Onkel Karls Bibliothek. Zumindest noch. Als Kinder hatten wir viel Zeit bei Onkel Karl verbracht, der uns jeweils viel vorlas. Doch dann brach der Kontakt leider ab.

Vor kurzem erreichte uns Onkel Karls Testament mit der Bitte, seine Bibliothek aufzuräu-

men und sie so zu retten. Komisch, früher stand jeweils jedes Buch perfekt an seinem Ort. So schwer kann es nicht sein, in der Bibliothek für Ordnung zu sorgen – oder täuschen wir uns? Am Freitagabend wird vor der Aufführung ein Gala-Essen serviert.

Anmeldungen für das Essen bis 17. Januar unter www.tsg.tsv2001.ch.

Der TSV 2001 Rotkreuz freut sich auf Ihr Kommen!



50 Jahre Bibliothek Rotkreuz

Das Bibliotheks-Team wünscht Ihnen einen guten Start ins neue Jahr und freut sich, viele bekannte und neue Gesichter in der Bibliothek zu begrüßen.

Fabienne Elmiger | Wir dürfen 2025 unser 50-jähriges Bestehen feiern! Ein halbes Jahrhundert voller Geschichten, Wissen und unvergesslichen Erlebnissen, die wir gemeinsam mit Ihnen teilen durften. Seit der Gründung 1975 hat sich die Bibliothek zu einem wichtigen Treffpunkt für die Gemeinde entwickelt. Sie ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Raum für Kreativität, Kultur und Inspiration.

Feiern Sie mit uns. Jeden Monat gibt es bei uns an der Theke einen kleinen Wettbewerb mit Fragen rund um unsere Bibliothek. Am Ende des jeweiligen Monats erfolgt die Verlosung und die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Kommen Sie vorbei und machen Sie mit! Natürlich planen wir auch im 2025 wieder spannende Anlässe und auch das Jubiläums-Logo wird uns durch das Jahr begleiten.

Als ersten Anlass im Jubiläumsjahr dürfen wir wiederum Heinz Ulrich «Ueli» bei uns willkommen heissen:

**«Algerien – Abenteuer Sahara»
Bildervortrag am Donnerstag,
23. Januar 2025 um 18.30 Uhr**



Ueli nimmt uns mit auf eine Reise durch die Sahara. Er zeigt uns grandiose Dünenlandschaften, Felsformationen mit prähistorischen Malereien und Gravuren und versteckte Wasserstellen.

Geniessen Sie einen Abstecher in die Wärme während der kalten Jahreszeit.

Weitere Jubiläumsanlässe werden laufend kommuniziert.

Und nicht vergessen: Am **Mittwoch, 15. Januar 2025, um 16 Uhr** findet die erste Reise ins Geschichtenland für Vorschulkinder im neuen Jahr statt.



IM NOVEMBER 2024 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Gabriela Maria Knüsel, Steinweg 1, 6343 Buonas; Patrick Josef Knüsel, Wehrlisteig 19, 8049 Zürich; Sandra Cornelia Weyermann, Seefeld 33, 6343 Risch

Neubau Mehrfamilienhaus mit Erweiterung Einstellhalle, GS-Nrn. 165, 1957, 1537, 2023, Föhrenweg 8, Rotkreuz

Zug Estates AG, Baarerstrasse 18, 6300 Zug

Erstellung einer zentralen Parkanlage, GS-Nr. 918, Suurstoffi, Rotkreuz

Della Casa Group AG, Rothusstrasse 21, 6331 Hünenberg

Ersatz vier best. Reklamen durch drei neue Reklamen an der Fassade des Gewerbegebäudes Ass.-Nr. 1185a, GS-Nr. 1701, Grundstrasse 11, Rotkreuz

Silvano Monn, Feldpark 13, 6300 Zug

Mieterausbau «Santa Arepa Street Food» im Wohn- und Gewerbegebäude, GS-Nrn. 3, 27, Chäsimmatt 3, Rotkreuz

Dyrk Andreas Zielke, Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz

Brandsanierung am Gewerbegebäude Ass.-Nr. 783a, GS-Nr. 1539, Grundstrasse 18, Rotkreuz

Tipps zum Umgang mit Feuerwerk

An Silvester werden vielerorts Feuerwerke gezündet. Um gefährliche Situationen oder gar Unfälle beim Abbrennen von Feuerwerkskörpern zu vermeiden, bitten wir die Bevölkerung, sich an die Empfehlungen und Sicherheitshinweise der Gebäudeversicherung Zug zu halten:



Feuerwerke bringen Freude, können jedoch auch als Lärmbelästigung und Störung empfunden werden. In diesem Sinne bitten wir um gegenseitige Rücksichtnahme wie auch um massvolles Handeln. Wir bedanken uns für Ihren Beitrag zur Verhütung und zur Vermeidung von Unfällen und gefährlichen Situationen.

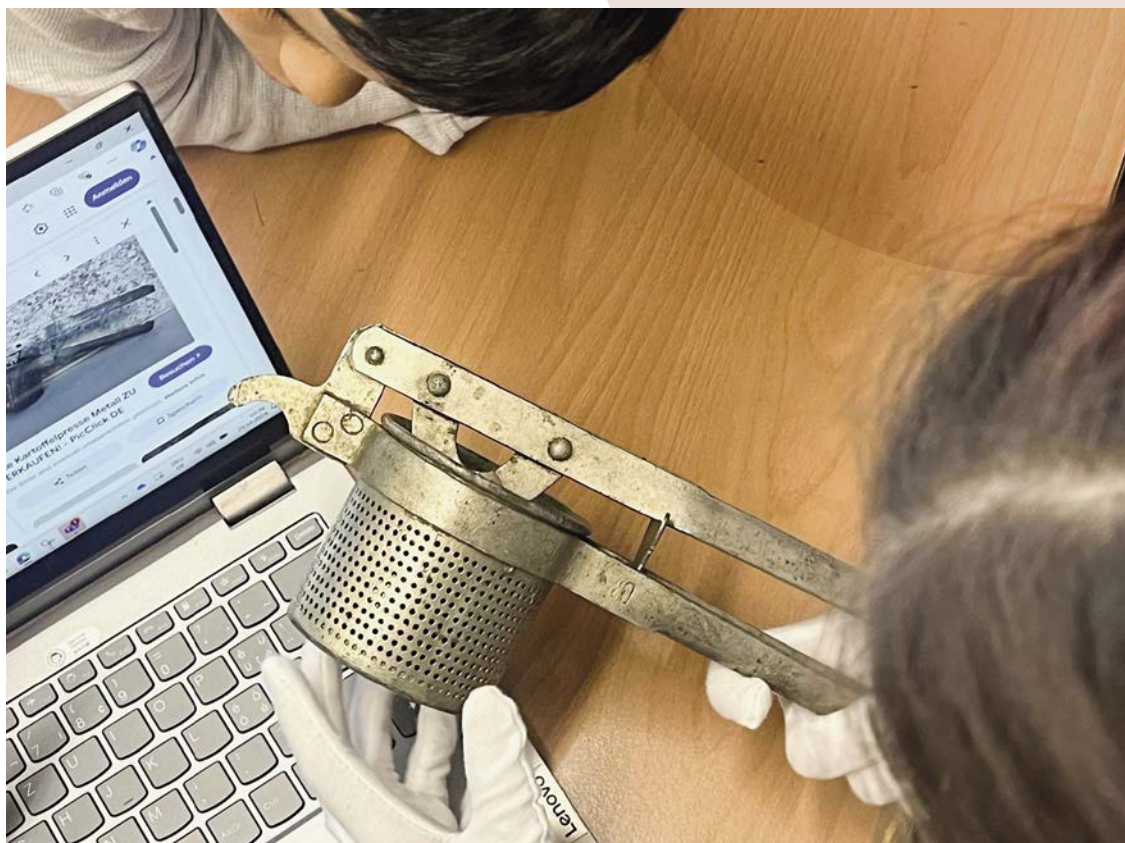
André Keusch, Abteilungsleiter

Tiefbau/Umwelt/Sicherheit

René Rohner, Kommandant Feuerwehr Risch

«Von Äpfeln und Mäusen»

Mit einem Museumskoffer des Schaulagers Rotkreuz bei den Viertklässlern unterwegs.



Doris Wismer | Mit einem alten Koffer trete ich vor die 4. Klasse. Was könnte denn darin sein? Die Kinder sprudeln los mit ihren Ideen. Vielleicht Bücher, Plüschtiere oder Knochen aus der Steinzeit? Na ja, das ist doch schon zu weit zurück, aber die Spur in die Vergangenheit stimmt.

Ich ziehe mir weisse Handschuhe über und bringe aus den Tiefen des Koffers eine stark oxidierte Silbergabel zum Vorschein. Aha, heute werden wir miteinander Gerätschaften angucken, welche vor 100 und mehr Jahren in Rotkreuz gebraucht wurden. Das Thema ist auch klar: Es geht um Ernährung.

Erforschen und rätseln

Gespannt erwarten die Gruppen nun ihr Objekt, welches sie sofort zielstrebig und interessiert untersuchen. Natürlich auch vorsichtig und mit weissen Handschuhen.

Es wird gerätselt, Wissen und Erfahrung ausgetauscht und im Internet geforscht. Endlich dürfen die Kinder ihre Ergebnisse präsentieren.

Der Apfelschäler wurde richtig erkannt und auch seine Funktionsweise. Ist das nächste Objekt nun eine Knoblauchpresse oder ein Kartoffelstampfer? Auch hier hilft Überlegen und Nachforschen. Die Kaffeemühle ist recht bekannt, obwohl die meisten Kinder den Kaffee fast nur noch durch Kapseln kennen. Alle schnuppern an der Pulverschublade, aber nein, kein Kaffeeduft mehr. Das hölzerne Objekt kann niemand auf Anhieb herausfinden. Es ist ein Buttermodell, welches, wie alle anderen Objekte, mit Bildern präsentiert und erklärt wird. Zum Schluss wird die Mausefalle getestet. Gespannt gucken die Kinder, wie die Falle zuschnappt und ein Teil des eingeführten Bleistifts gleich wegspickt.

Ernährung gestern und heute

Über die Ernährung vor 100 Jahren gibt es einen kurzen Überblick. Die Kinder staunen, dass Gemüse und Salat früher nur als «Beilage» galten, dass Kühlschränke bei uns in den 1950er-Jahren Einzug hielten und vor allem, dass wir in Rotkreuz hinter der Metzgerei in einer gemeinschaftlichen Tiefkühlanlage die Bohnen und Erdbeeren lagern konnten.

Zum Schluss stelle ich den Jungs und Mädchen noch unsere Historische Sammlung vor. Jetzt wissen die Kinder, dass unter dem Tartanplatz ein wahrer Schatz aus über 3000 Objekten aus alter Zeit schlummert, welche von der Kuratorin Ines Blum gehütet wird.

KISS: Nachbarschaftshilfe, die den Familien-Alltag erleichtert



Matthias Ebnetter (rechts) im Gespräch mit Beat

Matthias Ebnetter, KISS-Genossenschaft Risch | Wie hast du von KISS erfahren und was hat dich dazu bewogen, Unterstützung in Anspruch zu nehmen?

Beat: Ich habe durch einen Flyer von KISS erfahren. Nach meinem Unfall kam meine Frau mit unseren vier Kindern an die Belastungsgrenze – wir suchten dringend Unterstützung. Andere Organisationen konn-

ten nicht helfen, doch bei KISS ging alles schnell, unkompliziert und zuverlässig.

Wie haben die KISS-Tandems deine Familie im Alltag konkret entlastet und unterstützt?

KISS organisierte Fahrdienste, damit ich an den Wochenenden aus der Reha nach Hause konnte und wir erhielten Unterstützung im Haushalt. Die Helferinnen und

Helfer waren stets freundlich, pünktlich und herzlich – genau das, was wir brauchten.

Wie war die Zusammenarbeit mit deinen Tandem-Partnern? Gab es eine besondere Erfahrung, die dir in Erinnerung geblieben ist?

Die Herzlichkeit hat mich beeindruckt. Es fühlte sich an, als kenne man sich schon lange. Das Duzen und die flachen Hierarchien machten alles sympathisch und nahbar.

Was würdest du anderen Familien raten, die in einer ähnlichen Situation sind, sich aber unsicher fühlen, ob sie Hilfe annehmen sollen?

Einfach ausprobieren! Ein Anruf genügt. Die Herzlichkeit und Unkompliziertheit von KISS nehmen alle Zweifel.

Für mehr Informationen zur Mitgliedschaft und Unterstützung besuchen Sie uns unter: www.kiss-risch.ch oder kontaktieren Sie uns per E-Mail: info@kiss-risch.ch

Volle Fahrt voraus mit aufgeblähten neuen Segeln

Flora Bachmann | Am 17. November 2024 präsentierte der Musikverein Rotkreuz sein Jahreskonzert unter der Leitung des neuen Dirigenten Sergio Simón-Álvarez. Trotz ungewohnt früher Stunde füllte sich der Dorfmattsaal mit Publikum. Unter dem Motto «Neue Segel setzen» nahm das abwechslungsreiche und unterhaltsame Programm schnell Fahrt auf. Bekannte Melodien wechselten sich mit spanischen Klängen ab und stellten so die Verbindung zur Heimat unseres Dirigenten her. Im Anschluss an den gelungenen Auftritt genossen wir gemeinsam mit unseren Gästen ein leckeres Mittagessen.

Während der Weihnachtszeit durften wir verschiedene Anlässe in und ausserhalb der Gemeinde musikalisch umrahmen. So spielte zum Beispiel

eine Kleininformation am Weihnachtsmarkt im Alterszentrum Dreilinden. Aber auch der zur Tradition gewordene Weihnachtsmarkt auf dem Franziskanerplatz durfte im Kalender des Musikvereins nicht fehlen.

Der nächste Stopp auf unserer musikalischen Reise wird das bei Jung und Alt beliebte Teddybärenkonzert am Nachmittag des 23. März 2025 sein. Wir freuen uns, auch dort wieder viele bekannte und neue Gesichter zu sehen und das Publikum mit den neusten Abenteuern von Teddy unterhalten zu dürfen.



Neues Zentrum Dreilinden: Stand der Bauarbeiten – Vermietung der Alterswohnungen

Bauarbeiten

Die im Oktober 2023 gestarteten Bauarbeiten sind gut vorangekommen und im Zeitplan. Wir rechnen damit, dass die Alterswohnungen im Dezember 2025 bezugsbereit sein werden. Das neue Pflegezentrum wird im Februar 2026 übergeben.

Vermietung Alterswohnungen

Die Alterswohnungen sind ausschliesslich für die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch bestimmt. Für die 60 Alterswohnungen bestehen sehr viel mehr Interessensanmeldungen als Alterswohnungen zur Verfügung stehen. Es liegt daher auf der Hand, dass nicht alle Interessentinnen und Interessenten berücksichtigt werden können.

Die Vermietung wird auf der Grundlage von Vermietungsrichtlinien erfolgen, welche in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel

und der Gemeinde Risch erarbeitet wurden. Diese Vermietungsrichtlinien werden sicherstellen, dass die Vermietung der Alterswohnungen an Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch erfolgt, die das AHV-Referenzalter erreicht haben und im Zeitpunkt des Mietantritts seit mindestens acht Jahren Wohnsitz in der Gemeinde haben. In erster Linie werden Personen berücksichtigt, die neben den vorerwähnten Kriterien einen bestehenden oder absehbaren Bedarf an Unterstützungsdienstleistungen haben.

Vermietungsprozess

Es sind noch keine Alterswohnungen vermietet oder zugesichert. Voraussichtlich im Januar 2025 werden die definitiven Mietzinse festgelegt.

In den ersten Wochen des Jahres 2025 wird der Vermietungsprozess starten. Die Vermietung soll bis spätestens Ende Mai

2025 abgeschlossen sein, so dass genügend Zeit zur Verfügung steht, bestehende Mietverhältnisse zu kündigen.

Kurz vor dem Vermietungsstart werden alle Interessentinnen und Interessenten aus der Gemeinde Risch, die sich bisher gemeldet haben, mit den entsprechenden Vermietungsformularen bedient. Der genaue Ablauf des Vermietungsprozesses sowie die notwendigen Dokumente für eine Anmeldung werden im Januar 2025 auch auf unserer Projektwebsite www.projekt-dreilinden.ch veröffentlicht werden.

Für Fragen steht zur Verfügung:

Dr. Jürg Ruf, Verwaltungsratspräsident Griag, 041 790 27 57, info@griag-risch.ch



Ortsplanungsrevision und Zentrums-gestaltung gehen in die nächste Runde

Mit der Ortsplanungsrevision legt die Gemeinde Risch den Grundstein für eine qualitativ hochwertige Weiterentwicklung, die auf die Bedürfnisse der Bevölkerung ausgerichtet ist und Mehrwerte für alle schaffen soll. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Dialoganlässe wurden von der Bevölkerung sehr gut aufgenommen und gaben uns wertvolle Einblicke in die Meinungen und Erwartungen der Bevölkerung.

Ortsplanung: öffentliche Auflage und Abstimmung in diesem Jahr

Im Sommer/Herbst 2024 haben wir den Entwurf des revidierten Zonenplans und die neue Bauordnung dem Kanton zur Vorprüfung zugestellt. Im Frühjahr 2025 findet die öffentliche Auflage statt. Alle interessierten Rischerinnen und Rischer können dann den revidierten Zonenplan und die Bauordnung einsehen und sich dazu äussern. Die Urnen-Abstimmung erfolgt voraussichtlich im November 2025.

Teil der Gemeindeentwicklung, aber nicht von der Abstimmung betroffen, sind die Fokusgebiete Zentrum Dorfmat, Bahnhof Süd (SBB), Kantonsschule (Kanton) und Sportpark. Der Bebauungsplan Dorfmat und Bahnhof Süd bildet hier die baurechtliche Grundlage. Ebenso sind der Neubau der Kantonsschule und die Neubauten für den Sportpark zonenkonform und gehören bereits heute in die öffentliche Zone. Deshalb können wir hier schon mit der Planung beginnen.

Zentrumsgestaltung: Projektwettbewerbe im Fokus

Für das Zentrum Dorfmat sowie die Neugestaltung des Dorfmatplatzes und Bushofs läuft derzeit ein Wettbewerb, um ein geeignetes Generalplanerteam für die Planung und Umsetzung zu finden. Die Aufgabe des gewählten Planerteams ist es, ein städtebaulich und architektonisch überzeugendes Projekt zu entwickeln. Dieses soll hochwertige Innenräume, funktionale und ansprechend gestaltete Aussenberei-

che umfassen sowie wirtschaftliche, ressourcenschonende und durchdachte betriebliche Lösungen beinhalten. Vor den Sommerferien 2025 werden wir die Wettbewerbsergebnisse gemeinsam mit dem SBB-Projekt der Bevölkerung präsentieren.

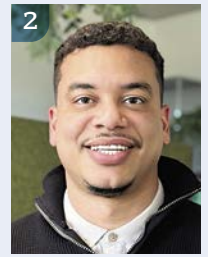
Im Rahmen des Projektwettbewerbs für den Sportpark haben wir im November 2024 zehn Generalplanerteams ausgewählt. Auch hier gilt es, bestmögliche Lösungen für die zukünftigen Nutzungen zu erarbeiten. Die Wettbewerbsergebnisse werden wir nach den Sommerferien der Bevölkerung vorstellen.

Peter Hausherr, Gemeindepräsident, Vorsteher Stabstellen Präsidiales, und **Patrick Wahl**, Gemeinderat, Vorsteher Bau/Raumplanung/Immobilien und Tiefbau/Umwelt/Sicherheit

Bleiben Sie informiert:
www.risch-der-zukunft.ch



PERSONAL-INFO



Eintritte

Regina Arnold (1), wohnhaft in Rotkreuz, wird ab dem 1. Januar 2025 als Sachbearbeiterin Administration Umwelt/Sicherheit (40%-Pensum) in der Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit tätig sein.

Manuel Gabriel (2), wohnhaft in Auw, wird ab 1. Januar 2025 die Stelle als HR-Fachmann (Pensum 100 %) in der Abteilung Stabstellen Präsidiales antreten.

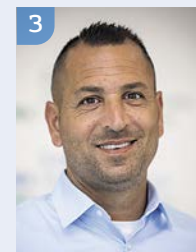
Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Austritt

May van der Ven, Betreuerin Modulare Tagesschule, hat das Arbeitsverhältnis per 31. Dezember 2024 gekündigt.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Funktionswechsel



Tiziano Conte, HR- und Sozialversicherungsfachmann, wird ab 1. Januar 2025 die Funktion als Stv. Leiter Personal / HR- und Sozialversicherungsfachmann in einem 100%-Pensum übernehmen.

Wir wünschen viel Freude bei der Ausübung der neuen Funktion.

Generationenbowling: Spass für Jung und Alt

Rahel Heini | Am 15. November hatte der Bereich Generationen und Gesellschaft das Vergnügen, in Meierskappel bowlen zu gehen. Zehn Jugendliche und acht Seniorinnen und Senioren, begleitet von Gemeinderätin Simone Wigger, nahmen an diesem besonderen Freitags-Event teil.

Die Stimmung war von Anfang an ausgelassen und freudig. Jung und Alt waren bunt gemischt; die gegenseitige Unterstützung war deutlich spürbar. Jedes Mal, wenn alle Kegel fielen, war die Begeisterung gross und es wurde lautstark applaudiert. Nach zwei spannenden Runden Bow-

ling wurden die Siegerinnen und Sieger der jeweiligen Bahnen geehrt, was für zusätzliche Freude sorgte.

Neben dem sportlichen Teil bot der Abend auch Gelegenheit zum Austausch. Beim Essen und Trinken unterhielten sich die Teilnehmenden in entspannter Atmosphäre. Am Ende des Abends kehrten alle mit einem Lächeln im Gesicht nach Rotkreuz zurück. Es war ein gelungener Abend, der Generationen näher zusammenbrachte und allen Beteiligten Spass bereitete.



Profitieren Sie vom Energieförderprogramm des Kantons Zug und der Energieberatung der Gemeinde Risch

Finanzielle Unterstützung

André Keusch | Mit dem neuen kantonalen Energiegesetz wurden die Anforderungen an Umbauten und Neubauten verschärft. Um die finanziellen Auswirkungen für Bauherrschaften abzufedern, wurde das Förderprogramm Energie ins Leben gerufen. Der Kanton Zug unterstützt Massnahmen wie Wärmedämmung, automatische Holzfeuerungen, Wärmepumpen, den Anschluss an ein Wärmenetz sowie Minergie-Sanierungen. Auch die Gebäudeanalyse inklusive Vorgehensberatung und der Gebäudeenergieausweis der Kantone mit Beratungsbericht (GEAK Plus) werden gefördert.

Beratung

Beim Thema Energieeffizienz und Energiesparen sind wir alle gefragt. Schon mit einfachen Massnahmen wie richtigem Lüften oder dem Einsatz energieeffizienter Geräte können erhebliche Einsparungen erzielt werden. Doch wenn es um bauliche Massnahmen geht, kann es schwierig sein, den Überblick zu behalten. Um Sie kompetent zu beraten, bietet der Verein «energienetz-Zug» im Auftrag der Gemeinde Risch eine kostenlose Energieberatung an. Haben Sie Fragen zu Themen wie Gebäudehüllensanierung, Heizungersatz, Energienachweis, Förderbeiträge, Minergie, Photovoltaikanlagen, Beleuchtung, Elektromobilität oder Energiesparen? Nutzen Sie unser kostenloses Beratungsangebot.

Weitere Informationen
finden Sie auf der
Website des Kantons Zug:



Kontakt Energieberatung Zug

Telefon 0800 28 23 82

Mail beratung@energienetz-zug.ch

Öffnungszeiten 08.00–17.00 Uhr (werktags)

Web www.energienetz-zug.ch

Theaterlüt Risch Rotkreuz

feiern 30-jähriges Jubiläum bei den Tellspielen in Altdorf

Am ersten Oktoberwochenende besuchten die Theaterlüt Risch Rotkreuz die berühmten Tellspiele in Altdorf, um das 125-jährige Jubiläum dieser traditionsreichen Veranstaltung zu erleben. Der Besuch war ein besonderes Highlight für den Verein, der im letzten Jahr sein 30-jähriges Bestehen beging.

Vor der Aufführung gab es einen Imbiss mit traditionellen Urner Spezialitäten, der die Theaterlüt auf den Abend einstimmte. Die Mitglieder des Vereins wurden im Tellspielhaus herzlich empfangen und hatten nach der Aufführung die Gelegenheit, hinter die Kulissen der Tellspiele zu blicken. Die Präsidentin der Tellspielgesellschaft führte die Gruppe persönlich durch die verschiedenen Bereiche und gab spannende Einblicke in die Organi-

sation und Durchführung der Aufführungen. Besonders beeindruckend waren die Grösse der Bühne und der Zuschauerraum, der Platz für gut 400 Besucherinnen und Besucher bietet. Die Inszenierung des Wilhelm Tell, der seit 1899 in Altdorf aufgeführt wird, beeindruckte die Theaterlüt mit ihrer modernen Interpretation, die sich auf das Wesentliche beschränkte und durch die leidenschaftliche Darstellung der Schauspieler bestach.

Der gelungene Abend zum Jubiläum wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Für die Theaterlüt Risch Rotkreuz
Der Vorstand



Spielerisch rechnen mit dem Zählrahmen

Eigentlich ein simples Gerät, doch der Zählrahmen mit den verschiebbaren Holzkugeln aus unserer Sammlung ist eine raffinierte Rechenmaschine.

Doris Wismer | Der Zählrahmen, auch Abakus genannt, besteht aus 100 farbigen Holzkugeln, welche auf je zehn Metallstäben aufgefädelt sind. Das Objekt ist auf die Zeit um 1950 datiert.

Früh übt sich! Denn mit dem technisch simplen Ding in stylischem Design lernen die Kinder das Rechnen wie von selbst.

Wer hats erfunden?

Das sicher früheste Hilfsmittel beim Rechnen? Die Finger! Auch Steine zum Abzählen oder eingeschnittene Kerben auf Hölzern wurden eingesetzt. Man hat sogar ein 30'000 Jahre altes Kerbholz gefunden.

Was als Kinderspielzeug heute noch angeboten wird, wurde vermutlich als

Rechner vor über 3000 Jahren in China erfunden. Ursprünglich waren es nicht Perlenreihen auf Drähten, sondern eingemeisselte Schlitzreihen auf Steintafeln, auf denen man die Rechensteine bewegen konnte. Das älteste erhaltene Exemplar wurde auf einer griechischen Insel (Salamis) gefunden. Im Mittelalter entdeckten die Japaner einen Zählrahmen, der in vereinfachter Form verbreitet wurde.

Der Abakus war auch bei uns in Europa bis ins 17. Jahrhundert in Gebrauch und wurde erst durch das schriftliche Rechnen mit den arabischen Zahlen ersetzt, später durch die ersten technischen Rechenmaschinen, Taschenrechner oder anderen elektronischen Hilfsmittel.

Wie rechne ich damit?

Wie schon der Name sagt, wird mit dem Gerät gezählt. Das Kugelzählen ist aber nur ein winziger Teil, denn mit dem altbewährten Hilfsmittel können die Rechenoperationen Addition und Subtraktion im Hunderterraum sehr anschaulich dargestellt werden.

Im Rahmen sind waagrecht zehn Stäbe eingebaut, auf denen die durchbohrten Kugeln zum Rechnen hin- und hergeschoben werden. Mit einem Zählrahmen kann man aber neben Plus- und Minusrechnungen auch Multiplikationen und Divisionen ausführen. Die Einmaleinsreihen können damit anschaulich dargestellt werden, denn eine Multiplikation ist eigentlich eine mehrfache Addition.

Wenn man allen Rechenperlen den Zahlenwert 1 zuordnet, kann man in einem Zahlenbereich von 1 bis 100 rechnen. Eine anspruchsvollere Rechenvariante besteht darin, dass man den einzelnen Zeilen die Stellenwerte 1, 10, 100, 1000 usw. zuordnet. Auf diese Weise ergibt sich ein Zahlenraum von 10 hoch 10, also von 1 bis 10 Milliarden. Also, hier ist definitiv mehr mathematisches Wissen angesagt.

